15345 Lichtenow (MOL)

[~33 km sw 15306 Seelow; UTM: U33 425 5816]

Lichtenow, auf der Barnim-Hochfläche gelegen, zählt zum Naturraum „Ostbrandenburgische Platte“.
Heute gilt jenes Feuchtgebiet, welches sich zwischen den beiden Siedlungsgebieten Lichtenows erstreckt, zusammen mit dem Lichtenower Mühlenfliess und den östlich angrenzenden Teichen, die aus ehemaligen Tongruben entstanden sind, als wertvolles Biotop.
Auch das noch einige Kilometer weiter östlich gelegene „Rote Luch“ hat dem Naturfreund viel zu bieten. Manglaubt man, in der Lüneburger Heide zu sein.

Die Dorfkirche von Lichtenow ist als ungewöhnlich kurzer Feldsteinbau erst nach 1450 errichtet worden. Die Art und Weise, wie die zum Bau verwendeten Steine bearbeitet worden sind und wie aus ihnen die Mauern gefügt wurden, lassen diese Datierung zu. In der 1. Hälfte des 18. Jh. wurde sie dann dem damaligen Zeitgeschmack angepasst, wobei wohl auch der verbretterte Dachturm aufgesetzt worden ist. Die Ostwand des Chores weist noch bauzeitliche Fenster auf, das nördliche wurde allerdings zugesetzt. Die übrigen Fenster wurden ebenfalls - der Mode des 18. Jh. entsprechend – verändert.
Der Innenraum ist flach gedeckt und hat eine Westempore.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Herzfelde, Rehfelde, Zinndorf.

Besucht am So., den 28.05.2000, 11:10, heiter bis wolkig, 18 Grad C.

31.10.2013/04.04.2017